

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

430 (18.9.1922) Mittagausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung, Badische Landeszeitung, Verbreitetste Zeitung Badens

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co., Karlsruhe

Bezugs-Preise: Einzelhefte 12 Pf., Monatshefte 35 Pf.

Havenstein noch in London.

Belgien mit dem Aufschub der Deutschen Antwort einverstanden.

U. Berlin, 18. Sept. (Drahtbericht.) Die Besprechungen zwischen Havenstein und der Leitung der Bank von England...

Paris, 17. Sept. Der Brüsseler Berichterstatter des 'Temps' meldet seinem Blatte, daß Reichsbanddirektor Havenstein...

Amerika und das friedlose Europa.

Au-forderung des Senators Britten an Harding. - Ueberprüfung des Versailles Vertrages. - Gogen die Teilnahmslosigkeit Amerikas.

Die Wiederaufbauhilfe der deutschen Arbeiter.

Entscheidung einer Abordnung nach Paris. Paris, 17. Sept. Wie die 'Agence Havas' erklärt, haben die deutschen Arbeiterverbände die Einladung des Generalsekretärs des Aktionskomitees für die zerstörten Gebiete...

Englands Interessen im nahen Osten.

London, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In einer Rede in New-Castle erklärte der Staatssekretär des Innern, Großbritannien, Frankreich und Italien seien entschlossen, die Freiheit der Dardanellen und des Bosporus zu sichern.

Englische Zensur in Konstantinopel.

Paris, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die 'Chicago Tribune' meldet aus Konstantinopel, daß das britische Militär in Konstantinopel eine außerordentlich strenge Zensur aller Nachrichten vornehme...

Die österreichische Frage.

Wien, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In scharfem Gegensatz zu den Äußerungen der englischen Presse gegenüber der Türkei stehen einige Ausführungen der heutigen Pariser Presse über die bevorstehende Reise Lloyd Georges nach Genf.

Um die Ernährungspolitik.

Der Anstalt in Augsburg. - Umlage und Brotpreis. - Vor inneren Kämpfen?

m. Berlin, 18. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Gestern ist in Augsburg der diesjährige sozialdemokratische Parteitag eröffnet worden.

Ohne vorerst sachlich zu dieser sozialdemokratischen Entrüstung Stellung zu nehmen, wollen wir nicht vergessen, daran zu erinnern, daß in Augsburg gewissermaßen die letzte Quelle zu dem Bau der sozialdemokratischen Einigung führt...

Forderungen der Lebensmittelhändler.

d. Berlin, 18. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsverband Deutscher Obst- und Gemüsehändler hatte am gestrigen Sonntag nach den Aufrufen eine Versammlung einberufen...

Eisenbahndirektionspräsident a. D. Karnold †.

m. Berlin, 18. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der ehemalige Präsident der Eisenbahndirektion Berlin, Wilhelm Geheimerat von Karnold ist am Samstag in fast volendetem 85. Lebensjahre an einem Herzschlag verstorben.

Weitere Erhöhung der Druckpreise.

W. Berlin, 17. Sept. Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat am Sonntag, den 17. September, nach dreitägigen Verhandlungen ein neues Lohnabkommen abgeschlossen...

New-York, den 16. Sept.

Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,06%, am 15. 9. = 0,06%, Höchster Kurs 0,06%, am 15. 9. = 0,06%, Niedrigster Kurs 0,06%, am 15. 9. = 0,06%

Das schwierige Abrüstungsproblem.

Zuerst Abrüstung und dann Garantien - oder Garantien und dann Abrüstung?

W. Genf, 19. Sept. Der dritte Ausschuß der Völkerbundsversammlung beriet gestern neuerlich über die Abrüstungsfrage, kam jedoch dabei wiederum zu keinem abschließenden Ergebnis.

Sir Edward Grigg hat gestern Abend Genf verlassen, um nach London zurückzukehren. Er hatte gestern Mittag eine Besprechung mit dem französischen Delegierten de Jouvenel...

Augsburger Parteitag der Sozialdemokratie.

U. Augsburg, 18. Sept. (Drahtbericht.) In der Sängerküche des Stadthauses wurde gestern der außerordentliche Parteitag der Sozialdemokratischen Partei eröffnet.

Wiederzusammentritt des Reichstags.

m. Berlin, 16. Sept. Der Reichstag wird am 17. Oktober seine Arbeiten wieder aufnehmen.

Stadtratswahlen in Braunschweig.

W. Braunschweig, 17. Sept. Bei den heutigen allgemeinen Wahlen der unbesoldeten Mitglieder des Rats der Stadt erhielten die Liste der sozialdemokratischen Partei 5583, die Liste der Unabhängigen 14508, die Liste der Kommunisten 4823, die wirtschaftliche Einheitsliste 22006, und die Liste der Deutschdemokraten 3250 Stimmen.

Protest der Auslandsdeutschen gegen die schwarze Schmach.

Die gesamten deutschen Verbände Argentiniens, an ihrer Spitze die katholischen Rheinländer, haben an die deutschen Bischöfe ein offenes Schreiben gerichtet, in dem sie ihrer tiefen und schmerzlichen Bewegung über die dem Rheinland und den Rheinländern angetane Schmach durch die Verwendung farbiger Besatzungstruppen...

Das Rheinland, ein Teil der Schmach, die durch das Schamlose Treiben der schwarzen Horden, die Deutschen Argentiniens fordern die deutschen Bischöfe auf, an alle Gläubigen der Welt einen Aufruf zu richten, damit überall das den Rheinländern angetane Unrecht bekannt und dem unerträglichen Zustande ein Ende bereitet werde.

Nicht nur die Auslandsdeutschen in Argentinien, die ganze lateinamerikanische Welt wende sich an die deutschen Bischöfe mit der inständigen Bitte, geeignete Schritte zu ergreifen, damit das am Leben der Rheinländer zehrende Geschwür ausgeschnitten werde.

Zum Schluß richten die Deutschen Argentiniens an das deutsche Episkopat die Bitte, ihre Klage wider die deutsche Schmach in den Rheinland vor dem Heiligen Stuhl zu Rom vorzutragen, damit den Rheinländern endlich Gerechtigkeit widerfähre.

# Aus Baden.

## Verchiebung des Badischen Sozialdemokratischen Parteitag.

Einer Mitteilung des Bezirksvorstandes zufolge muß der für den 7. und 8. Oktober nach Offenburg einberufene ordentliche Badische sozialdemokratische Parteitag auf den 28. und 29. Oktober verschoben werden.

**Bühl, 17. Sept. (Hochwasser.)** Der lange Regen verurachte Hochwasser. In Bühlertal mußte die Feuerwehr gerufen werden, ebenso in Dittenhöfen. In mehreren Stellen wurden die Straßen durch die Fluten aufgerissen; an Sägewerken und Weisen wurde großer Schaden angerichtet; viel Heu wurde fortgeschwemmt. In Kapfrodorf mußten mehrere Wohnungen geräumt werden. Im Laufe des Samstag ging das Wasser zurück. In Reichen wurde ebenfalls viel Futter durch das Hochwasser verdorben, wodurch viele Landwirte großen Schaden erlitten.

**L. Offenburg, 16. Sept. (Hochwasser.)** Die Kinzig führt seit heute morgen Hochwasser. Hunderte Zentner Dehmboden, das infolge des Regens nicht eingebracht werden konnte, wurden fortgeschwemmt.

**L. Waltersweiler (M. Offenburg), 16. Sept. (Die Ruhr.)** Hier tritt die Ruhr wieder auf, die im vorigen Jahre so viele Opfer gefordert hat. Bereits zwei Familien sind von ihr befallen.

**Freiburg, 17. Sept. (Todesfall.)** Im Alter von 69 Jahren starb hier der frühere Leiter des hiesigen Grundbuchamtes, Stadtrichter Wilhelm Marbe, ein Bruder des bekannten Zentrumsführers und Abgeordneten Ludwig Marbe. Vom 12. Februar 1883 bis zum 1. Mai 1920 widmete er seine Arbeitskraft dem städtischen Grund- und Pfandbuchamt.

**Waldbühl, 16. Sept. (Autounfall.)** Ein mit vier Personen besetztes Automobil, das gestern nachmittag von Schaffhausen die Straße nach Ratz verließ und beim Wegweiser am Ausgang gegen Felsen stieß, kam ins Rutschen, überschlug sich und stürzte den steilen Abhang hinunter. Hierbei wurde einer Insassen die Brust eingedrückt. Der Tod der Verunglückten trat sofort ein. Die anderen drei Personen kamen mit dem Schrecken davon.

**Donauwörth, 18. Sept. Die Berufung des Gemeinderates** gegen das Urteil des Schlichtungsausschusses in der Pensionsfrage des Bürgermeisters A. D. Schönbach kam am Freitag im Landesschiedungsausschuss Karlsruhe zur Verhandlung. Die Berufung des Gemeinderates wurde zurückgewiesen. Die Stadt muß zahlen.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 18. September 1922.

### Abermalige Erhöhung des Straßen- und Lokalbahntarifs.

Die kürzeste Strecke 10 Mark.

Bekanntlich hat sich die Stadt Karlsruhe erst vor ein paar Wochen genötigt gesehen, den Straßen- und Lokalbahntarif zu erhöhen und schon steht eine neue Erhöhung vor der Tür. Wie in anderen Städten des Landes, z. B. in Mannheim, wird in wenigen Tagen auch in Karlsruhe die kürzeste Straßenbahnfahrt 10 Mark kosten. In seiner Sitzung am 14. September faßte der Stadtrat folgenden Beschluß:

„Zusolge erneuter erheblicher Steigerung des persönlichen und sachlichen Betriebsaufwandes der Straßen- und Lokalbahn ab 1. September läßt sich eine weitere Erhöhung der Tarife nicht umgehen. Es soll nach der dem Bürgerausschuß unterbreiteten Vorlage ab 21. ds. Mts. der Tarif der Straßenbahn betragen: Bis zu 5 Teilstrecken 10 M., an Sonn- und Feiertagen 12 M., über 5 Teilstrecken 15 M., Kinderfahrtscheine 5 M. Die Fahrtscheine werden kosten: bis zu 2 Teilstrecken (12 Scheine) 75 M., bis 5 Teilstrecken (12 Scheine) 95 M. und über 5 Teilstrecken (8 Scheine) 100 M.; die Monatskarten bis 3 Teilstrecken 480 M., bis 6 Teilstrecken 620 M., bis 9 Teilstrecken 800 M. und für das ganze Netz 1100 M.; die Schülerwochenkarten für 2 Jahren täglich bis 5 Teilstrecken 24 M. und über 5 Teilstrecken 30 M. und für 4 Jahren täglich 30 bzw. 38 M. Die Einkommensgrenze für Beihilfswochenkarten wird von 800 M. auf 1200 M. erhöht.“

Bei der Lokalbahn erhöhen sich die Preise für einfache Fahrten durchgängig um 100 Prozent, die für Wochenkarten für Arbeiter um 20 M. und für Schüler um 15 M. und die Frachtsätze um etwa 50 Prozent.

Die Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise um das Dreifache ab 1. November. Der Reichsverkehrsminister schlägt neue Personentarife vor, nach denen ab 1. November eine Erhöhung um das Dreifache stattfinden soll. Die am 1. Oktober in Kraft tretende Erhöhung beträgt für die Gütertariife 33 Proz., für die Personentariife rund 50 Prozent. Am 1. November sollen nun diese so gesteigerten Tarife um weitere 100 Prozent erhöht werden. Das bedeutet eine 200-proz. Erhöhung der jetzt geltenden Personentariife. Der Reichsverkehrsminister führt seinen Vorschlag auf die riesenhafte Steigerung, die in der letzten Zeit bei allen Betriebsmaterialien, insbesondere bei der Kohle und dem Eisen eingetreten ist. Die geltenden Tarife und die für den 1. Oktober in Aussicht genommenen Erhöhungen entsprechen den Inbetriebnahmen für die hauptsächlichsten Ausgaben der Reichseisenbahn nicht im entferntesten. Der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats beschäftigte sich am Samstag mit den Vorschlägen der Erhöhungen für den Personen- und Gütertariif. Nach längerer Sitzung stimmte man den Vorschlägen des Reichsverkehrsministers, nach denen ab 1. Oktober die Gütertariife um 100 Prozent, die Personentariife um 50 Prozent, und vom 1. November ab die Personentariife noch um weitere 100 Proz. erhöht werden sollen, zu. Damit sind die Vorschläge des Verkehrsministers rechtskräftig geworden, daß sie also ab 1. Oktober praktisch in Kraft treten werden.

Ein Sonderzug, veranstaltet vom badischen Verkehrsverein, von Heidelberg nach Konstanz, passierte Sonntag früh nach 3 Uhr den hiesigen Bahnhof. Hier stiegen 520 Personen zu. Auf dem Rückweg nach Heidelberg fuhr der Sonderzug 1.13 Uhr heute früh hier durch.

He. Abschiedskonzert. Anlässlich seiner bevorstehenden Konzertreise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika gab das Chordirektor Heinz Frölich geleitete Männerquartett ein Abschiedskonzert im Saale der städt. Festhalle, der trotz des herrlichen Wetters bis auf den letzten Platz besetzt war. Ein Sänger des Quartetts hielt, nachdem die Harmonie-Kapelle unter der umsichtigen Leitung von Kapellmeister Hugo Rudolph mit der Ouvertüre zu „Freischütz“ das Konzert eingeleitet hatte, eine kurze Ansprache, in der er besonders betonte, daß das Quartett bei seiner Reise durch die Vereinigten Staaten zur Hauptsache unser deutsches Volkslied zu Ehren bringen, und bei Gelegenheit für die vielen Menschen einreden will, die durch den furchtbaren Krieg in Not und Leid gekommen. Das Quartett sang in unterbrochener Folge fünf Lieder, von denen wir das aus Oberhessen stammende Volkslied „Es wollte sich einschleichen“ in der Bearbeitung von Schau und das „Heimweh“ von N. Heim herausgreifen. Das unter der umsichtigen Leitung des Herrn Heinz Frölich stehende Quartett verfügt über sehr gutes, klangvolles Stimm-Material und bringt die gewissenhaft eingeübten Lieder sehr eindrucksvoll zum Vortrag, was denn auch von den Hörern, unter denen sich sehr viele von auswärtigen Bekannten, durch starken Beifall anerkannt wurde. Nach dem rhythmisch präzis gelungenen Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ von

Richard Wagner mit Orchesterbegleitung, die nicht ganz glücklich war, wurden die Sänger zu einer Dreingabe eingeladen. Zu dem Konzert hatte der Chorleiter sämtliche unter seiner Leitung stehenden Männergesangsvereine aus Weingarten, Gröningen, Karlsdorf, Büchlerbrunn und Kieselbrunn vereinigt und brachte mit ihnen das stimmungsvolle Lied von Pauli „Wenn die Kirchenglocken läuten“, ferner „Sternennacht“ von Schullen und „Schäfers Sonntagslied“ von Kreuzer sehr wirkungsvoll zu Gehör. Die hier als talentierte Geigerin bekannte Elisabeth Neumann spielte das beliebte E-moll-Violinlied von Mendelssohn und später zwei kleinere Stücke. Ihre Technik ist erstaunlich weit vorgeschritten, nur dürfte ihre Tongebung kraftvoller werden. Für die griechischen Partien brachte sie erst musikalisch Empfinden mit. Am Flügel war ihr die hochgeschätzte Pianistin Elisabeth Morik eine zuverlässige Begleiterin. Herr H. Frölich wurde durch Blumen und einen Lorbeerkranz geehrt.

z. Eisenbahnerversammlung. Die Ortsgruppe Karlsruhe der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Arbeiter veranstaltete am Sonntag, vormittags 9 Uhr, im großen Saale der Festhalle eine öffentliche Versammlung. Als Referenten waren die aus dem letzten, im Frühjahr erfolgten Eisenbahnerkongress bekannten Führer Menne und Scharfswärtdt über das Thema: „Allgemeine Beamten- und Gewerkschaftspolitik“ sowie die letzte und zukünftige Feuerungsaktion referierten. Nach einem Appell des Verbandsleiters, in welchem dieser zum Ausdruck brachte, daß bei den Diskussionen das politische Programm so gut als möglich umzusetzen zu sein, indem man eine Unterbrechung zwischen Partei und Gewerkschaftsarbeit machen müsse, wurde Herr Scharfswärtdt das Wort erteilt. Scharfswärtdt erörterte in mehr als 10 Minuten Rede eingehenden Aufschluß über den Feindverhältnis. Was seinen Ausführenden war, man interessierte sich, bisher in Baden nicht bekannt zu sein. Er stellte Bezüge der Beziehung der einzelnen Berufsgruppen einander gegenüber und verwirklichte die prozentuale Erhöhung der Beamtengehälter, was allgemeine Zustimmung fand. Der Gesamtstand des letzten Feindverhältnisses sei der gewesen, daß immer und immer wieder eine angemessene Erhöhung der Gehälter, die den Lebensbedingungen entsprechen müßten, amtierend, amtierend. Das soziale Elend, unter dem vornehmlich die minder besoldeten Beamten zu leiden hätten, sei durch ein solches, von diesem Elend in den weiteren und mittleren Beamtenstellungen hätte sich der Reichsverkehrsminister durch Einseitigkeit in Beamtenverhältnissen überzogen und auch anerkannt. Erprobung aber Größer dieses Elend dem Reichsinnenminister mitteilte, daß der prozentuale Aufschlag leichter gebilligt worden. In der Folge schilderte er die Streikbewegung; kam auf das Arbeitszeitgesetz, ebenso auf das Eisenbahnergesetz und die feierzeitliche Arbeitszeitgesetz der Eisenbahnen zu sprechen. Die Entlassung der 20 000 Eisenbahner wurde scharf kritisiert, weit hinterher überlunden und Sonnabendarbeit geleistet werden müßte. Im weiteren Verlauf seiner Rede kam der Referent auf den deutschen Beamtenbund, nehmend der neu gegründeten Allgemeinen Deutschen Beamtenbund, täglich an Mitgliedern zu. Am 21. September würden in Berlin die neuen Verhandlungen beginnen, wobei die drei gewerkschaftlichen Verbände — der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, die und „Allgemeine Deutsche Beamtenbund“ — ein einheitliches Vorgehen der prozentualen Erhöhung verlangten; nicht anders könnten, so erklärte der Referent, die erforderlichen Mittel zur Durchsührung herbeigeführt werden. In der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich am meisten zum Ausdruck der verschiedenen Organisationen Vorgehen in der Feindverhältnisfrage ein. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden in der Versammlung kurz nach 1 Uhr ihr Ende.

Saaländer-Vorstellung. In einer am Dienstag, den 19. September, abends 8 Uhr, im Saal „Prinz Karl“, die, die Stadt und Sammlungs-Komitee veranstalteten wichtigen Vorrede, wurde die Teilnahme an der Feindverhältnisfrage am Sonntag, zu dem eine starke Beteiligung aus dem Saalgebiet fest zu erwarten ist. Die Interaktionsbestimmung der Saalgebiete und der Anwesenheit dieser Nummer ein.

Ein festliches Kunstwerk ist zur Zeit im Kunstgewerbe- und Spezialgeschäft „Haus & Hof“, in der Straße 5, im Kristallkeller ausgestellt. Es ist eine feine Skulptur, die auf die Fäden von Schönheit als Kritik geformt ist und stellt, wie man uns schreibt, das einzige Bild auf der ganzen Welt dar, welches im Betrieb ist. Die Interaktionsbestimmung der Saalgebiete und der Anwesenheit dieser Nummer ein.

# Das 75jähr. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe

Mit bangem Herzen blickten diese Woche unsere Feuerwehrleute gen Himmel, ob am Sonntag bei ihrem Jubiläum der Himmel ein freundliches Gesicht machen wird, als die letzten Wochen, wo stetig täglich gelübt wurde, um den auswärtigen Gästen und Geladenen einen Einblick in den Betrieb bei der Karlsruher Feuerwehr zu geben. Der Himmel zeigte glücklicherweise ein freundliches Gesicht und so nahmen die Veranstaltungen einen ausgezeichneten Verlauf.

Es war ursprünglich beabsichtigt, eine Festschrift herauszugeben, in welcher die Entwicklungsgeschichte des Korps während der 75 Jahre festgehalten werden sollte. Allein die finanziellen Verhältnisse zwingen, davon Abstand zu nehmen. Diese Chronik wird einem Geschäftsbericht angegliedert werden. Die Feier nahm am Samstag ihren Anfang mit dem Empfang der auswärtigen Gäste. Daß man auch im Lande der Feiern Interesse entgegengebracht hat, beweist, daß der Ausschuß des Badischen Landesfeuerwehrverbandes seine Ausshühligung hierher verlegte, die am Samstag im kleinen Festhalla saal stattfand. Ueber die Sitzung selbst werden wir später berichten.

### Abends 8 Uhr fand im kleinen Saale das Festbankett

statt, welchem u. a. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, an der Spitze der Minister des Innern Remmele und Oberbürgermeister Dr. Finter anwohnten. Den Reden der Anwesenden eröffnete Oberkommandant Heusser mit einer Begrüßung der Gäste. Der Redner dankte den Vertretern der Behörden, dem Landesauschluß und den von auswärtigen Vereinen Vertretungen für das Erscheinen, freute sich über die Teilnahme und entbot den Gästen ein herzlich willkommen. Oberbürgermeister Dr. Finter übermittelte die Glückwünsche der Stadtverwaltung und berührte kurz die schwere Zeit, in welche wir durch den Versailler Frieden geraten sind. Über trotzdem habe die Feuerwehr Karlsruhe allen Anlaß den Tag der Gründung zu begehen, denn die Gründung sei auch in eine schwere Zeit, in die Zeit des Karlsruher Theaterbrandes gefallen. Reicher Segen sei der Stadt durch die Tätigkeit der Feuerwehr in diesen 75 Jahren erwachsen. Im Anschluß hieran widmete Herr Dr. Finter warme Worte der Anerkennung dem Korps. Ein prächtiger Lorbeerkranz mit den badischen Schließen ließ der Redner mit einem dreifachen Hoch auf dasselbe überreichen. Hierauf ergriff Oberkommandant Heusser das Wort zur Ehrung verdienter Mitglieder. Unter herzlichlichen Worten der Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit erhielt Seilermeister Soltz, Privatier L. Heß, Privatier Josef Heß und Bleichermeister Herrmann je eine silberne Plakette mit entsprechender Widmung überreicht. Für seine 33jährige Dienstzeit wurde Kompagnieführer Schneider zum Korpsführer ernannt. Mit einem Appell an die jüngeren Kameraden, welche sich diese im Dienste ergrauten Kameraden zum Vorbild nehmen möchten, schloß Kommandant Heusser mit einem dreifachen Hoch auf die Jubilare. Hauptmann Daler gebachte in anerkennenden Worten der Verdienste des Kommandanten Heusser und überreichte demselben ein Ehrenbild mit dem Wunsch, daß er dasselbe noch lange in Gesundheit dem Korps voranzutragen möge. Hauptmann Daler von der Bahnhoffeuerwehr gebachte des guten Zusammenarbeitens der Bahnhoffeuerwehr und machte die Mitteilung, daß die Bahnhoffeuerwehr den Kommandanten Heusser zu ihrem Ehrenmitglied ernannt habe.

Nun ergriff Herr Minister Remmele das Wort zu einer längeren Ansprache, in welcher er besonders betonte, daß in den 75 Jahren die Feuerwehr mit einem Baum verglichen werden dürften, der seine weittragenden Äste über ganz Baden erstreckt. Er berührte die Aufgaben, welche die Feuerwehr in den schweren Zeiten 1848/49, 1866, 1870/71 erfüllt haben, die nicht auf ihrem eigentlichen Gebiet gelegen seien. Auch nach dem Zusammenbruch unserer Wirtschaft habe die Feuerwehr sich weiterentwickelt, weil man dieselbe ihrem Selbstzweck erhalten habe. Mit warmen Worten versicherte der Herr Minister die Feuerwehren der Unterstützung der badischen Regierung. Die Tätigkeit der Feuerwehren werde allgemein anerkannt. Redner schloß mit dem Wunsch, daß alle Veranstaltungen von Erfolg begleitet sein mögen.

des Erbauers. Da die Uhr nur noch wenige Tage zu sehen ist, so ist die Beschaffung zu empfehlen.

Die Firma Räummaschinenhaus „Gretta“, G. m. b. H., hat in ihrem Schaufenster die Westendstraße während der Herbstwoche einige sogenannte Festlich-Räummaschinen ausgestellt. Mit dieser Anlage ist ein hübscher Beleuchtungsapparat verbunden, worauf wir an dieser Stelle hinweisen möchten. (Siehe Anzeige).

Zagesangeleg. Festhalle: Neues Symphoniekonzert, 8 Uhr. — Kollodium: Vorstellung, 8 Uhr. — Schützenvereinsfest: Jagdmäßiges Kugelschießen im Schützenhaus.

## 2. Karlsruher Herbst-Regatta.

Die Karlsruher Vereine in 5 Rennen Sieger.

Nach regenreichen stürmischen Wochen leuchtete gestern endlich wieder einmal die lang ersehnte Sonne und half so die Mühen und Vorbereitungen des Karlsruher Regattaver eins zu seinem 2. Herbsttrudern behagen. Die Regatta hatte sich wider Erwarten seitens des Karlsruher Publikums eines glänzenden Besuches zu erfreuen, das durch den gebotenen Sport vollauf befriedigt wurde. Es darf als ein erfreuliches Merkmal festgehalten werden, daß sich die Herbstregatten, besonders auch in Süddeutschland, zu einer traditionellen Einrichtung ausgewachsen haben, die dadurch ihren besonderen Wert erhalten, daß sie immer mehr einem größeren Kreis von Rudervereinen zugänglich gemacht werden. So wurde die Karlsruher Regatta von Mannheim, Heidelberg, Rheinau, Germersheim und Ehlingen besucht.

Als Regattastrecke diente das Mittelbecken des Rheinhafens, das als eine der idealsten Bahnen Deutschlands bekannt ist. Unangenehm machte sich eine steife Brise aus Südwest bemerkbar, die das Wasser stark kräuselte, aber den Booten in die Quader blies. Die einzelnen Rennen verliefen ausnahmslos ohne Störung. Die siegenden Mannschaften erhielten Diplome.

### Nachstehend die Ergebnisse:

I. Jungmanns-Einer: 1. Alemannia Karlsruhe (Schmitt); 2. Karlsruhe R.-V. (Siegel). — Der Alemannia übernahm bald die Führung und gewann.

II. Anfänger-Bierer: 1. Rheinklub Alemannia Karlsruhe; 2. R.-V. Ehlingen; 3. Mannheim R.-V.; 4. R.-V. Rheinau Germersheim. — Das Rennen war von Anfang an eine sichere Sache für die technisch gut rudernden Anfänger der Alemannia. Scharfer Kampf zwischen R.-V. Ehlingen und Mannheim R.-V. um den zweiten Platz.

III. Kennzieher (1. Abt.): 1. Karlsruher R.-V.; 2. Rheinklub Alemannia Karlsruhe (1. Boot); 3. Ruderer, Rheinau. — Spanisches Rennen, aus welchem mit den letzten Schlägen R.-V. mit einem Vorsprung von 1/2 Längen als Sieger hervorging. Rheinau konnte in die Entscheidung nicht eingreifen.

(2. Abt.): 1. Mannheim R.-V.; 2. Rheinklub Alemannia Karlsruhe (2. Boot). — Die technisch vorzüglichen Mannheimer gewinnen leicht und überlegen.

IV. Anfänger-Schüler-Bierer ausgefallen.

V. Gast-Bierer (1. Abt.): 1. R.-V. Rheinau Germersheim; 2. R.-V. Ehlingen; 3. Mannheim R.-V. — Germersheim gewinnt sicher mit einer Länge, scharfer Kampf um den 2. Platz. (2. Abt.): 1. Heidelberg R.-V.; 2. R.-V. Ehlingen. — Zwei technisch gut rudernde Mannschaften, Heidelberg gewinnt mit zwei Längen.

VI. Mäheren-Bierer ausgefallen.

VII. Anfänger-Mäher: 1. Rheinklub Alemannia Karlsruhe; 2. Mannheim R.-V. — Die Alemannia, die hiermit ihren dritten Sieg errang, gewann in schneidig durchgeführtem Rennen mit drei Längen.

VIII. Schüler-Bierer: 1. Heidelberg R.-V.; 2. Mannheim R.-V. — Sieger mit zwei Längen gewonnen.

IX. Anfänger-Zweier: 1. Rheinklub Alemannia Karlsruhe (3. Boot); 2. Rh.-V. Alemannia Karlsruhe (1. Boot); 3. Rh.-V. Alemannia-Boote verließen die schwächere Vereinsmannschaft auf dem letzten Platz. Kampf zwischen den beiden äußeren Startbooten, den die Götter-Mannschaft für sich entschied.

X. Festlich-Bierer: 1. Mannheim R.-V.; 2. Karlsruher R.-V. — Sieger mit 2 Längen gewonnen.

Die Glückwünsche des Landesverbandes übermittelte Kommerzienrat Horn-Fahrau.

Nun wickelte sich ein reichhaltiges Programm ab. Brächtige Männerchöre des Männerquartetts der „Concordia“ zeigten das Können der Sängerchor. Herr Opernsänger E. Kalbach erfreute die Anwesenden durch herrliche Liederbeiträge und hatte in Herrn Direktor Hofmann einen feinsinnigen Begleiter. Daß aber auch der Humor zur Geltung kam, dafür sorgte in reichem Maße der bekannte Humorist Herr E. Müller. Auch die Korpskapelle unter Meister Schottes Leitung brachte aus ihrem Repertoire gewählte Stücke zu Gehör, so daß das Bankett in jeder Hinsicht einen befriedigenden Verlauf nahm.

Am 11 Uhr begann auf dem Engländerplatz die große Übung, welche in zwei Teile zerlegt war. Zuerst

### eine Schulübung

mit sämtlichen Geräten. Das Korps war auf dem Platz vor dem Gerätschaften aufgestellt und unter den Klängen eines Präzisionsmusikschritts das Kommando mit den Gästen die Front ab. Hierauf nahmen die Mannschaften hinter den Geräten Aufstellung und die Übung nahm ihren Anfang, und zwar 1. Übungen mit Hakenleitern, a) Freiübungen mit 18 Leitern nach Zahlen, b) Steigübungen am Gebäude nach Zahlen, c) Einsteigen in das 3. Stockwerk ohne Zahlen, 2. Übungen mit 9 Maschinenleitern, 3. Übungen mit Schlauchschlägen an 6 Hydranten, 4. Übungen mit 3 Handdrück- und 2 Motorspritzen und einer Dampfpritze. Die Übungen mit den Hakenleitern kommandierten die Hauptleute Daler und Schuß, die Maschinenleitern die Hauptleute Marx und Kärger, die Wasserleitern die Hauptleute Weid und Bindlach und die Übungen an den Spritzen, die Hauptleute Köhe und Wiedehorst (Bahnhofsfeuerwehr). Diese Schulübung machte auf das zahlreich anwesende Publikum einen guten Eindruck. An die Schulübung schloß sich

### eine Übung am Landesmuseum (Schloß)

an. Dieser Übung legte man die Idee zu Grunde, daß im 2. Obergeschoss des westlichen Flügelbaues Feuer ausgebrochen sei. Die angekommenen Feuerwehre meldet, daß das Feuer größere Ausdehnung annimmt, worauf zunächst die erste, darauf die 2., dann die 3. und 4. und schließlich noch die Bahnhofsfeuerwehr alarmiert werden. Es wurde versucht, das Feuer von innen zu bekämpfen und dabei die wertvollen Gegenstände mittels Rettungsschläuchen, Rettungsnetz und Leitern in Sicherheit zu bringen. Trotz energischer innerer Abwehr hatte das Feuer den Dachstuhl ergriffen und es mußte nach Zurücknahme der Rettungsmannschaft zum Außenangriff übergegangen werden. Bald standen die Leitern und waren mit Schlauchführern besetzt, und mächtige Wasserstrahlen ergossen sich über das Gebäude. Die Spritzen wurden durch die Bassins mittels Sauger geleist. Die Übung leitete Oberkommandant Heusser. Es wohnten derselben Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, der Landesauschluß mit dem Präsidenten Ueberle-Heidelberg an der Spitze, sowie eine große Zahl Vertreter auswärtiger Wehren mit großem Interesse an. Es gelangten 9 Maschinenleitern zur Verwendung. Nach einer zweimaligen Wasserprobe galt die Übung als beendet. Ein nach Tausenden zahlendes Publikum wohnte dieser interessanten Übung an. Den Schluß bildete die Vorbereitungen vor den Gästen.

Ein gemeinsames Mittagmahl im Saale der Bier Jahreszeiten vereinigte die Gäste mit dem Landesauschluß. Neben den üblichen Toasten wurden auch seitens befreundeter Korps Erinnerungsgaben überreicht. Am Nachmittag vereinigte ein Festkonzert im Stadtpark die in großer Zahl eingetroffenen Festteilnehmer. Abends 1/2 Uhr fand in den Sälen der Festhalle der Festball statt. Zahlreich waren die Korpsmitglieder mit ihren Familien angehörigen erschienen. Den Mittelpunkt des Abends bildete die von dem früheren Oberregisseur Lange verfasste und von Angehörigen des Korps ausgeführte Fantomische, die in volkstümlicher Weise die Entwicklung der Feuerwehr im letzten Jahrhundert darstellte. Mit einem Auszug am Montag mittag nach Durlach auf den Turmberg beschloß das Korps sein 75jähriges Jubiläum.



# der Sportblatt Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“.

Amtliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“.

Montag, den 18. September 1922.

## Hauptversammlung des Ski-Club Schwarzwald in Mainz.

(Sonderbericht unseres Rbg-Sportmitarbeiters.)  
Aus Anlaß der Feier des 25-jährigen Bestehens des Ski-Clubs Mainz, einer der ältesten Ortsgruppen des Ski-Clubs Schwarzwald, wurde die diesjährige Hauptversammlung des Ski-Clubs Schwarzwald in dem nördlichsten Teil des Verbandesgebietes in Mainz, abgehalten. Trotz der erheblichen Entfernungen aus den entgegengesetzten Gebietsteilen waren doch aus allen Gegenden des Schwarzwaldes und Baden sowie Hessen Vertreter und Gäste in stattlicher Zahl zusammengekommen. Die Zahl der vertretenen Ortsgruppen überstieg mit 25 sogar die der letztjährigen Hauptversammlung in Pforzheim, wozu 23 Ortsgruppen Vertreter entsandt hatten. Schon zeitig am Samstag verammelten sich die Delegierten und vereinigten sich zu einer Besichtigung der Seilfessellerei Schönberger in Mainz, woran sich ein Rundgang durch Mainz schloß. Abends erfolgte in einem Unterhaltungsabend mit einfachem Essen die Feier des 25-jährigen Jubiläums der Ortsgruppe Mainz, wobei folgende langjährige und verdiente Mitglieder des Vereins mit Ehrungen bedacht wurden: Dr. Nageli, Meinhinger, Mayer, Frau Lorch, Herr Köllner, Köbig, Gepl, Ganz, Fr. Gärtner, Dr. Caspe Bulz, Dr. Pagenstecher, Remberg, Mühl, Schmidt, Schneide, Sonnenstein, Schwarz, Westen, Güntkin und Dr. Feig. Voran ging dem Festakt die übliche Vorbesprechung des Hauptvorstandes zur Durchberatung der wesentlichen Anträge für die Tagung.

Diese erfolgte am Sonntag in den Räumen des Stadtparks und nahm den vollen Vormittag und den Nachmittag bis 4 Uhr in Anspruch, so sehr drängte sich die Fülle der Arbeit. Es waren, wie erwähnt, 25 Ortsgruppen vertreten, nämlich Achern, Baden-Baden, Bühl, Bühlertal, Darmstadt, Donaueschingen, Freiburg-Schwanau, Freiburg-Ademilider Ski-Club, Freiburg-Stadtteilungs des Alpenvereins, Jurtzwangen Karlsruhe, Karlsruhe-Ademilider Ski-Club, Leinfelden, Mainz, Mannheim, Neustadt, Pforzheim, Rastatt, St. Georgen, Schönach, Schönwald, Todtnau, Triberg und Worms.

Im Lauf der Verhandlungen, die unter dem Vorsitz von Professor Köhler in Karlsruhe stattfanden, wurden organisatorische und sportliche Fragen von einschneidender Bedeutung berührt. Eine dreieinhalbstündige Besprechung über die Jugendpflege ein, die angeht die allgemeinen Verhältnisse mancher Schwierigkeiten begegnete. Auf diesem Gebiet wird vorgeschlagen, daß jede Ortsgruppe einen besonderen Jugendpfleger stellt, der in Verbindung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendpflege nach besonderen Richtlinien arbeitet. Es wurde betont, daß die Jugend keinesfalls etwas Objekt sein darf, sondern selber mitzudenken soll. In dieses Feld gehört die Beschaffung von Sportgeräten und anderen Ausstattungsgegenständen, von denen letztere aus alten Heeresbeständen laut einer Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht in Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Bilingen, Donaueschingen und Konstanz zur Abgabe kommen sollen. Der Wunsch sportlicher Ehrengüter soll durch Wettläufe der Jugend unter sich besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Organisatorisch ist von Belang, daß die Satzungen einer Neubearbeitung und Herausgabe unterzogen werden. Bei dieser Gelegenheit wird in Ausführung der Offenburger Beschlüsse die Verwaltung des Klubs auf eine breitere Basis gestellt, indem eine Dreigliederung der leitenden Körperschaften eintritt, einmal Hauptvorstand, bestehend aus Vorsitzenden, Stellvertreter, Schriftführer und Kassierer, weiter Hauptauswärtiger, bestehend aus Hauptvorstand, Vorsitzende der Unterausschüsse und Beiräte, und drittens Hauptversammlung. Die Unterausschüsse sollen selbstständig unter Verantwortung gegenüber den anderen Organen arbeiten. Unterausschüsse bestehen für Wanderung, Skifahren und Jugendpflege. Ueber die Frage der Zweckmäßigkeit einer Verlegung des Geschäftsjahres von Oktober bis Oktober auf April bis April beantragte sehr geteilter Auffassung. Allzu viel Vorteile konnte man sich davon nicht versprechen. Der Frage liegt eine Anregung des Deutschen Skiverbandes zugrunde. In organisatorischer Hinsicht wurde ein viel engeres Zusammenarbeiten der einzelnen Ortsgruppen untereinander und mit dem Hauptvorstand gefordert. Einige Ortsgruppen zeichnen sich durch besondere Säumnigkeit aus. Ihr Verhalten und schlechte Beispiel führte zu der Annahme einer Bestimmung, wonach besondere Strafen in solchen Fällen verhängt werden können. Es wird erwartet, daß die schärfere Durchführung der Statutenallverpflichtung auf diesem Gebiete manche Mängel abstellen wird.

Die Zahl der Mitglieder hat die 5000 überschritten, sodaß der Verband sich in erfreulicher Aufwärtsschwung befindet. Diese Zahl verteilt sich auf 41 Ortsgruppen, von denen besondere Jugendabteilungen in acht bestehen. In anderen wird die Jugendpflege teilweise in loserer Form durchgeführt. Zur Jugendpflege nimmt ein Antrag Worms Stellung, der die Einrichtung von Sport-

wochen an den Schulen befürwortet. Vor allem sollte der Versuch in Baden, Pfalz und Hessen gemacht werden. Der Antrag geht befürwortet an den Deutschen Skiverband.

Der letztjährige Rechnungsabluß brachte im Ausgleich 61 670 Mark. Der Voranschlag für das kommende Sportjahr stellt sich auf 211 588 Mark. Infolge der Geldentwertung muß der Betrag, den der Verband von den Ortsgruppen pro Kopf erhebt, wesentlich erhöht werden und zwar nach einstimmigem Beschluß auf 50 Mark. Davon gehen 20 Mark an den Deutschen Skiverband. Es wurde bei dieser Frage nicht verkannt, daß vielleicht mancher kleinen Ortsgruppe Aufbringungserschwerungen erwachsen, im übrigen wurde aber auch betont, daß dieser Betrag doch immerhin gegen andere Sportvereine sehr gering ist. Die Jugendgruppen sollen von dieser Erhöhung nicht belastet werden.

Aus den sportlichen Berichten ist der Neubau eines Sprunghügels am Waldweggerbad zu erwähnen, dessen endgültiger Ausbau noch an den übermäßigen Forderungen der Bauern hängt. Es ist aber zu hoffen, daß diese Arbeit noch vor dem Winter erledigt werden kann.

Die Wettläufe auf dem Feldberg werden wieder auf den ersten Samstag und Sonntag im Februar festgesetzt und zwar am 3./4. Februar. Bei den Ortsgruppenwettläufen soll Rücksicht auf die Vermeidung von Kollisionen genommen werden, insbesondere soll ein Zusammenfallen wichtiger Läufe mit denen des Schwäbischen Schneeschuhbundes tunlichst vermieden werden, da zwischen Baden und Württemberg ein reger Austausch von Läufern stattfindet. Der große Dauerlauf über 30-50 Kilometer, der letztes Jahr schon im mittleren Schwarzwald ausgetragen wurde, soll einem Antrag der Ortsgruppen des Hochschwarzwaldes zufolge im nächsten Jahr in dem betreffenden Gebiet bleiben.

Von den verschiedenen Anträgen ist noch zu erwähnen, der Antrag Mainz auf Wiedereinführung des Dreierlaufs bei den Verbandswettläufen findet eine lebhafteste Befürwortung von vielen Seiten und Zustimmung bei der überwiegenden Mehrzahl der Ortsgruppen, doch kam das Ergebnis erst an Hand der Auszählung der Stimmenzahl der Ortsgruppen erfolgen. — Ein Antrag Mainz auf Trennung der Damenläufe in zwei Klassen wird in Verbindung mit dem Deutschen Skiverband durchgeführt. — Ein weiterer Antrag Mainz auf genügend schwere und lange Strecken beim Damenhindernislauf, damit diesem Lauf der sportliche Wert bleibt, findet Zustimmung. — Ein Antrag Mainz auf Übernahme des Abrechnungsorgans zwischen Hauptvorstand und Ortsgruppen nach dem Muster des Alpenvereins soll erwogen werden, man hofft aber daß die schärfere Durchführung der Unfallversicherung Besserungen bringt. — Mainz beantragt ferner, wegen der Mitnahme von Ski in Schnellzüge erneut und schnell bei der Bahnverwaltung-Stellung zu nehmen und sich gegen die rückständige Behandlung der als Gepäck aufgegebenen Ski besonders auf gewissen badischen Bahnhöfen, zu wenden. Diese Anregung wird weitgehend befürwortet und der ernstlichen Unterföhlung von allen Seiten empfohlen. Im Zusammenhang damit soll auch energig auf die Schaffung von Wägen der Art bedacht werden.

Zur Anerkennung der studierenden Jugend wird zugestimmt, daß nach einem Antrag des Ad. S. C. Freiburg dem besten der mitkonkurrierenden Studenten ein Diplom ausgestellt wird. — Verschiedene wichtige Fragen für die Hauptversammlung des Deutschen Skiverbandes am 25. September in Rillingenthal werden dahin erklärt, daß als Verbandsgrenze des Ski-Clubs Schwarzwald die Mainlinie gefordert wird, daß die Meisterschaft nicht national beschränkt werden soll, daß das Stadtreiten bei Wettläufen allgemein verboten wird, daß bei der Meisterschaft kein Hindernislauf einbezogen wird usw.

Als Ort der nächsten Tagung wird Freiburg bestimmt.

### Fußballsport

Der Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft am grünen Tisch. Der Bundesvorstand des Deutschen Fußballbundes beschloß am Sonntag in Würzburg mit dem Protest des 1. F. C. Nürnberg, den die hier gegen die vom Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes ausgesprochene Ernennung des Hamburger Sportvereins zum deutschen Fußballmeister 1921/22 eingereicht hatte. Nach längeren Verhandlungen wurde schließlich der Beschluß des Spielausschusses aufgehoben, so daß die Meisterschaftsfrage noch nicht geklärt ist. Der Deutsche Fußballbund wird sich weiter mit der Angelegenheit beschäftigen, um bald eine Klärung herbeiführen zu können.

### Spiele des gestrigen Sonntags

- Kreisligaspiele.  
Karlsruher Fußballverein — F. C. Mühlburg 1:0 (1:0).  
Sportklub Freiburg — F. C. Phönix Karlsruhe 0:3 (0:1).  
V. f. B. Karlsruhe — Germania Brödingen 0:4 (0:1).  
Privatspiele.  
1. F. C. Pforzheim — Sportfreunde Frankfurt 4:1 (1:1).

### Befähigungsliga.

- Germania Durlach — Spielvereinigung Freiburg 3:0 (1:0).  
F. B. Beiertheim — Frantonia Karlsruhe 2:5 (1:2).  
F. B. Rastatt — V. f. R. Pforzheim 1:0 (1:0).  
1. F. C. Birkenfeld — F. B. Offenbach 2:1 (1:1).  
A-Klasse:  
F. C. Südstern Karlsruhe — F. C. Rüppurr 1:3 (1:1).  
F. B. Bruchsal — Frantonia Bruchsal 5:2 (3:2).  
Söllingen — Berghausen 1:0.  
B-Klasse:  
F. C. Mühlburg 1:0 (1:0).

Ein ungemein hartes und erbittertes Ringen zweier jähiger Gegner, das die glücklichere Mannschaft als Sieger sah. Dem Spielverlauf nach hätte die mehr im Oberwasser liegende Mühlburger Elf Siegel sein müssen. Das anfänglich beiderseitig aufgetragene Spiel wich bald einem überlegten, hartnäckigen Arbeiten der beiderseitigen Hintermannschaften. Diese peinlich genaue Deckungsarbeit beider Mannschaften war es auch, die das Auge des Zuschauers nicht das Leben ließ, was man schließlich von einem guten Fußballspiel erwartet, wie flüssige, elegante Kombination und gesunde Logik. Dieses peinliche, beiderseitige Ueberwachen jeder einzelnen Stürmeraktion zerstörte die Kombinationsangriffe im Keim und verhinderte das Ausreifen von guten Torlegenheiten, wiewohl einzelne gute Momente durch Unentschiedenheit und auch durch schlüpfrige Bodenverhältnisse vergeben wurden. Der oberflächliche Zuschauer wird ob des Geschehen unbefriedigt gewesen sein, weil für ihn das dem Auge gefällige Spiel fehlte, der Renner aber wird die vorläufige Deckungsarbeit bei der Hintermannschaft voll anerkennen. Ein schönes Durchspiel, des F. B. Bruchsalen kurz vor Halbzeit mit nachfolgender, prächtiger Schußleistung stellte das Ergebnis des Tages her. Die zweite Hälfte sah weiteres erbittertes Ringen und mächtiges Aufkommen der Mühlburger Elf, so daß F. B. alle Hände voll zu tun hat, um das Resultat zu halten und zu diesem Zweck verstärkte Abwehrarbeit leisten muß, obwohl Mühlburg infolge Verletzung seines guten Mittelstürmers sich gezwungen sieht, durch Zurücknahme des vorzüglichen Halbsinken in die Verteidigung seinen Sturm erheblich zu schwächen. Ohne diesen Umstand wäre der Ausgang des Treffens für F. B. ein sehr ungewisser gewesen. Der Sieg war hart erkämpft, zeigte aber von neuem, daß Mühlburg zur Zeit wohl die stärkste Mannschaft Karlsruhes ist und ein gewichtiges Wort in der Gestaltung der Meisterschaft mitsprechen wird. Schiedsrichter Köhler-Stuttgart war dem Spiel ein ganz hervorragender Leiter, dessen energischem Einschreiten es zu danken ist, daß das Spiel trotz der Erbitterung und Schärfe im Rahmen blieb. Besuch circa 4000 Personen.

### V. f. B. Karlsruhe — Germania Brödingen 0:4 (0:1).

Vor mäßiger Zuschauerzahl bestritt Germania auf dem V. f. B. Platz, Ebenfalls mäßig war auch das beiderseitige Spiel, das allerdings durch den bösenartigen Wind stark beeinträchtigt wurde. In der Gesamtheit war die Brödingener Mannschaft besser, konnte aber bis Halbzeit nur ein Tor durch Halbrechts erzielen. Die zweite Hälfte sah beide Parteien, in der Hauptsache aber Brödingen, wechselseitig in Front. Das Spiel nahm an Schärfe zu, blieb aber dank der energischen Leistung im Rahmen. Durch Ausreiten von Deckungsfehlern gelang es Brödingen noch dreimal durch Halbrechts einzunehmen. Das Spiel war alles, nur keine Oberliga. Schiedsrichter Köhler-Stuttgart war auch heute wieder ein umsichtiger, selbstbewusster Leiter.

### Frantonia Karlsruhe — F. B. Beiertheim 5:2 (2:1).

Am Sonntag vormittag trafen sich auf dem Frantonia-Platz obige Gegner und wiederum mußten die auch in der Befähigungsliga unglücklich operierenden Beiertheimer eine empfindliche unerbittliche Schlappe hinnehmen. In Bezug auf Technik war Beiertheim dem Platzverein überlegen, konnte dies aber nicht in Tore zu verwandeln bringen, während das energische und härtere Spiel der Frantoniaer ein Tor heranziehen ließ, woran allerdings auch heute wieder die fehlerhaft spielende Verteidigung Beiertheims großen Anteil hatte. Besuch verhältnismäßig gut.

### Pferdesport

#### Die Mannheim Herbstrennen.

1. Zweijährigen Preis, Ehrenpreis und 40 000 M. 1200 Meter.  
1. Emilio, 2. Schindler, 3. Roland, 4. Leo, 5. Sieg 13, Platz 40, 22, 25.  
2. Sold-Tagdrennen, Ehrenpreis und 55 000 M. Dreierrennen, 3400 Meter, 1. Kofengärtner, 2. Dalt, 3. Hiesender Kat, 4. Leo, 5. Sieg 26, Platz 20, 43.  
3. Saar-Platzrennen, 40 000 M. 2000 Meter, 1. Sandbühl, 2. Wustant, 3. Dalt, 4. Leo, 5. Sieg 32, Platz 15, 17, 25.  
4. Riese-Gedächtnis-Rennen, Ehrenpreis und 75 000 M. Jagdrennen, Ausgleich, Dreierrennen, 4000 Meter, 1. Orse, 2. Wustant, 3. Wendula, 4. Leo, 5. Sieg 25, Platz 14, 13.  
5. Rhein-Platzrennen, Ehrenpreis und 50 000 M. 2400 Meter.  
1. Sprac, 2. Roland, 3. Jahn, 4. Leo, 5. Sieg 40, Platz 20, 19.  
6. Wachenburg-Herdenrennen, 55 000 M. 3200 Meter.  
1. Deltin, 2. Firt, 3. Str., 4. Leo, 5. Sieg 41, Platz 15, 18, 25.  
7. Ab-e-Ausgleich, 50 000 M. 1450 Meter, 1. Ratze, 2. Wustant, 3. Felm, 4. Leo, 5. Sieg 37, Platz 13, 19, 18.

**Saarländer!**  
An einer am Dienstag, den 19. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal „Prinz Karl“, hier. Jede Karte 2 Komm. für katolischen wöchentlichen Preisrechnung, wochentägliche am Bischofs-Altenmännchen Sonntag, zu dem eine Karte 2 Komm. für die Saargebiet selbst zu erwarten ist, werden alle in Karlsruhe u. Umgebung wohnenden Saarländer dringend gebet, vollzähl. zu erscheinen.  
Saar-Verein Gruppe Karlsruhe G. B.  
12847

**„Restaurant Rheingold“**  
Waldhornstraße 22  
Anerkannt vorzügliche Weine und gute Küche  
Guter Mittagstisch — Reichhaltige Abendkarte  
Schrempf-Prinz-Bier. 3790

**Anzug-stoffe!**  
kaufen Sie am günstigsten in großer Auswahl bei  
**J. Chimowitz**  
Karlsstraße 20, I. Treppe. 12706

**Städtische Festhalle.**  
Montag, den 18. September. 8 bis gegen 11, 10 Uhr.  
Mk. 150.—, 120.—, 100.—, 60.—, 50.—  
Zweiter Abend der Festwoche.  
**Neunte Sinfonie von Beethoven.**

**Goldener Ochsen**  
Kaiserstr. Nr. 91  
eden Donnerstag  
**Schlachttag!!**  
Mittagessen  
in und ausser Abonnement.  
prima Spanische Weine  
ff. Schrempf Biere.

Grabarbeiten werden angenommen.  
Antr. unter Nr. 387/04 an die „Badische Presse“.  
**Im Schnellzug Ulm-Stuttgart-Karlsruhe**  
Abt. III. 21. am 18. 11. September  
in Stuttgart Ankunft 4 Uhr  
schwarzer Damenwachs-  
schleidermantel, 100 cm  
gebildet, acacüberf. 100  
Damen die nach Pforz-  
heim u. n. bei Herr der  
nach Karlsruhe fahr,  
werd. am Ab. gebet. an  
Dipl.-Ing. Sembinger,  
München, Dceonpl. 4, 1.

**Fahrrad-Versteigerung**  
Wegen Abgangs werden im Hause Garten-  
straße 18, 2. St. am Donnerstag, d. 21. Sept.,  
vormittags 9 Uhr beginnend, folgende Gegen-  
stände öffentlich versteigert:  
2 Fahrräder mit 16 u. 17 Zoll, 4 Kleider-  
schränke, 1 Spiegel, 1 großer Auswärtiger  
2 Kommoden, 1 großer Schließschrank, 2 große  
Sessel, verschiedene Stühle und Bilder, ein  
Küchenschrank, 1 Büchertisch, 1 Büchenschrank,  
1 ein. Kommode mit 2 Schr., 1 Waschtisch mit 2 Schr.,  
2 Badzubeigebenen, große Parke Vorstellan-  
und Glaswaren, 1 Nähmaschine, verschiedene  
Geschirr, Kleider und sonst noch allerlei Haus-  
haltungsgegenstände. 837/02  
D. Hejner, Auktionator.  
G. Walter, Protokollführer.

**WIR KAUFEN:** 12585  
ANTIKE UHREN, GOLD-, EMAIL-  
DOSEN, PORZELLANE,  
MINIATUREN, GEMALDE,  
EINGELEGTES MOBEL.  
„ALTE KUNST“ KARLSRUHE  
KARL-FRIEDRICHSTR. 24, II.

**In 30 Minuten**  
Ihr Passbild  
nur im Photoar. Helber  
Kaiserstr. 50, Ecke W. d. L.  
**Schreibmaschinen-**  
Arbeit  
tatsch. lauder und billig.  
Klappschreibmasch.  
Eritel. Schneideger  
nimmt Kunden z. Hu-  
näher an. Pro Tag 100 M.  
bism. Kaiserstr. 29, 2b, III.

**Alt Gold**  
Silber, Platin  
Gegenstände werden  
Kobisse, Brennstoffe,  
taut zu höchst. Preis  
K. Heiliger, Uhrm-  
Gebl. 28, gegenüb.  
Kaffee Wauer.

**Gebisse**  
per Zahn von  
150-180 Mark  
und mehr werden für  
während der akt. Zeit  
Frau H. ger,  
Kirchstr. 31, III.